

Sportdienst

Vormeisterschafts-Ueberrassungen

Kräfer durch Dalsow f. o.

Mit einigen überraschenden Resultaten war die dritte Vormeisterschafts-Wettkampfschneise, die mit großem Erfolg von B. G. Krös in Krügervereinhaus inszeniert wurde, auf. So gelang es im Federgewicht dem wieder zu Hochform aufgelaufenen Dalsow (Kreuzen), Krüger (Antonin) in der dritten Runde durch f. o. zu besiegen. Darin Magentrichter taten hier ihre Wirkung. Weiterhin kam es unerwartet, das Kampfpfeifiger Knip (Kaiser) sich vor Weich (A. G. C., Weich) bringen mußte. Zehnbente (Kreuz) gab gegen Friedländer II (Kreuz) in der zweiten Runde auf, in der dritten wurde das Treffen Irlan (A. G. B. W.)-Jahse (Kreuz) zu dessen Gunsten gekloppt. Auch der Mittelgewichtskampf Käse (Kreuzen)-Kämpf (Kreuzen) a. d. W.) endete vorzeitig zugunsten Käses. Ruff (Kreuz) kam Kampfsitz in der nächsten Runde. Im härtesten Kämpf: Krep (Kreuz) über Wolf (Kreuz). Derner (Kreuz) über Lehmann (Kreuz), W. G. (Kreuz) über Wernsmeyer (Kreuz), W. G. (Kreuz) über Jurens (Kreuz), R. G. (Kreuz) über Wernsmeyer (Kreuz), W. G. (Kreuz) über Wernsmeyer (Kreuz), W. G. (Kreuz) über Wernsmeyer (Kreuz).

Vorläufer für die heutigen Rennen:

- Engländer (15 Uhr)**
1. Rinal III - Gall Borealis.
 2. Rinal III - Rital.
 3. Rinal III - Rital.
 4. Rinal III - Rital.
 5. Rinal III - Rital.
- Rennen in Compiane. 1. Rennen:** 1. J. G. (Kreuz), 2. K. (Kreuz), 3. M. (Kreuz), 4. N. (Kreuz), 5. O. (Kreuz), 6. P. (Kreuz), 7. Q. (Kreuz), 8. R. (Kreuz), 9. S. (Kreuz), 10. T. (Kreuz), 11. U. (Kreuz), 12. V. (Kreuz), 13. W. (Kreuz), 14. X. (Kreuz), 15. Y. (Kreuz), 16. Z. (Kreuz).

Hallensportfest der Leichtathleten

Körnig gegen Lammers - Interessante Staffelläufe - Die heutigen Wettbewerbe im Sportpalast

Nur einmal im Jahre bringen die Leichtathleten ein großes Hallensportfest zur Durchführung. In diesem Winter feiert die große Veranstaltung, für die der Verband Brandenburgischer Leichtathletenvereine verantwortlich zeichnet, unter seinem günstigen Stern zu liegen. Nach endlosen Schwierigkeiten, die infolge Mangel an einem geeigneten Termin und Starbverbot der Deutschen Sportbehörde die diesjährige Durchführung unmöglich zu machen schienen, sollte das heutige Hallensportfest durch das Zusammentreffen einiger der besten Käufer der Zukunft mit denen der Deutschen Sportbehörde, eine besondere Rolle erhalten. Im Mittelpunkt der Ereignisse sollte der Sprinterlauf stehen, in dem der Turnermeister Lammers (Odenburg) Gelegenheit bekommen sollte, gegen Körnig und Duden sein Können unter Beweis zu stellen. Duden mußte aber infolge seiner Verletzung abgeben, so daß es heute nur zu einem Duell zwischen Körnig und Lammers kommen wird. Weder (Stendal), Schöber (Eib.), Hellmuth (Schöne) und Müller werden über eine Staffelläufe kaum hinauskommen.

Ringkämpfer und die Vorführungen im Judo, werden die Radfahrer interessieren, die ein von Berliner Amateuren stark besetztes 50-Runden-Fahren bestreiten werden. In dieser reichhaltigen Veranstaltung, die um 20 Uhr ihren Anfang nimmt, fehlt natürlich auch das Handballspiel nicht, in dem der Deutsche Handball-Club und eine kombinierte Verbandsmannschaft die Gegner abgeben. Bereits 18 Uhr werden die Vorläufe abgeblitzt, damit sich das ganze Programm nicht zu lange hinziehen kann.

„Sternhimmel und Kalender“ Der Märzortrag im Planetarium

Wie man die Uhr nach dem Lauf der Sonne reguliert, wie man den Kalender aufstellt nach dem Gang der Gestirne, das lehrt sehr anschaulich an Hand von Lichtbild und Demonstrationen am künstlichen Himmel des Planetariums der neue Vortrag „Sternhimmel und Kalender“, der abendlich in dem Kuppelbau am Zoo gehalten wird. Der Inhalt des Vortrags wird erklärt. Es wird davon erzählt, daß die Ägypter den Tag vom Sonnenlauf bis zum Wiedereintritt in den nächsten Sternkreis teilten, so daß dieses Zeitmaß je nach der Jahreszeit schwankte. Erklärt wird, daß die Ägypter zum erstenmal ihr Jahr begannen mit dem heliotropischen Aufgang des Sirius, Anolekt wird, wie man zum Schluß, zur Einleitung des 29. Februar kam, weil nämlich in Wirklichkeit das Jahr um einen Vierteltag zu kurz herumdreht war, mußte man alle vier Jahre einen Tag einschalten. Klar wird durch die Demonstrationen, wie der Mond zur Sonne steht und wie er durch seine wechselnde Sichtstellungen das Jahr in Wochen und Monate teilt. Wie die Namen unserer Wochentage zurückgehen, auf die astronomischen Vorstellungen der alten Ägypter und vieles andere mehr, erfährt der Zuhörer und Zuschauer. Begriffe, mit denen jeder Mensch täglich und stündlich jongliert, meist, ohne die inneren Zusammenhänge, das Wie und Warum, zu ahnen, werden hier verständlich gemacht in dem neuen Vortrag im Planetarium, dessen regelmäßiger Besuch jedem Menschen, der Anspruch auf das Prädikat eines „Gebildeten“ erhebt, jedem Menschen, dessen geistiger Horizont über die Kenntnisse der neuesten Schöpfung und Naturgeschichte hinausgeht, nicht angelegentlich genug empfohlen werden kann!

Der große Gesellschaftsabend, den der Bezirk Groß-Berlin des Internationalen Varietés-Theater-Vereins am Sonntag, 10. März, im hiesigen Rahmen vorstellt veranstaltet, wird den glanzvollen Wählern der Berliner Ballisten bilden. Den Höhepunkt wird das Auftreten der Kaffee- und der Singschwestern der führenden Berliner Varietés, Habarets und Langpfeile auf dem Gesellschaftsabend darstellen. Die Kompositionen Walter Kollo, Jean Gilbert, Friedrich Golländer, Will Meißel, Otto Strauß, Hugo Götlich, Paul Linde, Fred Raymond, Siegfried Ehrlich, Rudolf Reiffen haben ihr Erscheinen angekündigt und werden ihre neuen Entwürfe

Moslem 3/4!

Warum?

Laut Verfügung des Reichsfinanzministers dürfen wir für 1000 3 Pfennig-Cigaretten nur 1000 g Tabak verarbeiten. Diese steuerliche Gewichtsbeschränkung gestattet uns nicht mehr, unsere Moslem-Cigarette in alter Stärke zu bringen, und müssen wir, um dem Moslem-Raucher weiter ein volles Format bieten zu können, den Preis erhöhen.

Die geringe Preiserhöhung erlaubt uns aber, die Qualität weiter zu verbessern und die Verpackung fester zu gestalten, wodurch Aroma und Beschaffenheit der Cigarette erhalten werden.

1/3 Preiserhöhung = 50% Gegenleistungs-Erhöhung



CIGARETTENFABRIK PROBLEM, BERLIN NO 55

